



NEUSS.DE

Neuss entwickelt

Quartiere – Wohnen – Gewerbe



Impressum

Stadt Neuss

Der Bürgermeister

Amt für Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit
mit Amt für Stadtplanung

Oberstr. 7–9, 41460 Neuss

0 21 31 - 90 31 01

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

www.neuss.de

Stand 2019

Neuss entwickelt

Quartiere – Wohnen – Gewerbe

Neuss ist eine der ältesten Städte Deutschlands. Bereits die Römer wussten die Lagegunst der Stadt am Rhein zu schätzen und besiedelten das Gebiet der späteren „Quirinusstadt“. Aber Neuss entwickelt sich auch nach über 2000 Jahren dynamisch weiter. Und wächst dabei, ganz dem Gebot der flächensparenden Entwicklung entsprechend, „nach Innen“.

Neue Quartiere, Nachverdichtungen und Lückenschlüsse

Das Gelände des ehemaligen St.-Alexius-Krankenhauses wird als „Augustinus-Park“ zu einem wertigen Wohnquartier entwickelt. An die Stelle ehemaliger Produktionsstätten (z. B. ehemals Bauer + Schaurte) treten neue, gemischt genutzte Quartiere. Räume für modernes Wohnen und Arbeiten, ergänzt um soziale Einrichtungen, Hotels und Nahversorgung sind geplant und berücksichtigen innovative Ansätze, die der Veränderung der Lebens- und Arbeitswelt durch die Digitalisierung und den veränderten Ansprüchen der Menschen an ihre Mobilität Rechnung tragen.

Auch abseits der „großen“ Quartiersentwicklungen bauen wir die Stadt weiter. Abriss und Neubau, Baulückenschließungen und Innenblock-Erschließungen tragen ihren Teil dazu bei, dass wir in Neuss die ungebrochene Nachfrage nach (auch sozialem) Wohnraum befriedigen können.

Gewerbe schafft Arbeitsplätze

Menschen benötigen nicht nur Wohnraum, auch der Erhalt bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze ist ein wichtiges Anliegen der Stadt. Daher haben es – beispielhaft – auch einige gewerbliche Vorhaben in diese kleine „Leistungsschau“ kürzlich realisierter oder in Realisierung befindlicher Vorhaben geschafft. Sie stehen für die erfolgreichen Bemühungen der Stadt Neuss, trotz knapper gewerblicher Flächenreserven der heimischen Wirtschaft Expansionsmöglichkeiten zu bieten.

Neuss: Der Geschichte verpflichtet, die Zukunft im Blick!

Kulturraum Hombroich

Bei Neuss entwickelt sich seit über dreißig Jahren ein einzigartiger Kulturraum von internationaler Bedeutung. Hombroich ist Museum, Künstlerstätte und Landschaft, ein Ort für Architektur sowie für Ereignisse der Kunst, Literatur, Philosophie und Musik.

Ensembles und Einzelbauten nach Entwürfen von bedeutenden Architekten und Künstlern gehen auf einem Areal mit einer Gesamtfläche von über sechzig Hektar unterschiedliche Verhältnisse zur sie umgebenden Natur ein.

Angelegt als „offener Versuch“, entfaltet die Stiftung Insel Hombroich mit Museum Insel Hombroich, der Raketenstation Hombroich und dem Kirkeby-Feld den Kulturraum Hombroich, den selbstständige Partner erweitern und bereichern. Keimzelle der gesamten Entwicklung ist das 1987 eröffnete Museum Insel Hombroich, das der Sammler Karl-Heinrich Müller unter dem Motto *Kunst parallel zur Natur* als musealen und landschaftlichen Idealraum für seine bedeutende Sammlung von Kunst und Objekten aus zweitausend Jahren mit Schwerpunkt in der Moderne realisierte.



Raketenstation Hombroich

Kirkeby-Feld

Museum Insel Hombroich



Als Bestandteil der Raketenstation Hombroich zeigt die Langen Foundation wechselnde Präsentationen aus den Beständen des Sammler-ehepaars Marianne und Viktor Langen und Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Das Kirkeby-Feld umfasst die Sammlung Kahmen, das Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik und die Drei Kapellen. In direkter Nachbarschaft ist die vom Künstler Thomas Schütte selbst entworfene Skulpturenhalle für Ausstellungen zeitgenössischer Skulpturen bestimmt.



Übersicht

Quartiere: A–C

Wohnen: D–O

Gewerbe: P–R

Eine ausführliche Übersicht nebst Karte mit Verortung der einzelnen Projekte findet sich auf der Ausklappseite am Ende dieser Broschüre.



A

Alexianer Quartier /

Augustinus-Park



Auf dem ehemaligen Gelände des St. Alexius-Krankenhauses im Augustinusviertel wird am Rande der Neusser Innenstadt ein neuer Stadtteil entstehen. Rund um den historischen Kern des Geländes mit Klostergebäude, Klosterkirche und Klostergarten mit Friedhof wird das insgesamt ca. 15 ha große Areal in naher Zukunft zu einem neuen attraktiven Wohnstandort mit insgesamt über 500 Wohneinheiten, zwei Kindergärten, einem Cafe, einem Nachbarschaftstreff und einem Gesundheitszentrum entwickelt. Geplant ist ein Wohnungsmix aus freifinanzierten und geförderten Miet- und Eigentumswohnungen sowie Einfamilienhäusern. Der besondere Reiz des Standorts liegt in der direkten Nachbarschaft von zentralem, städtischen Freiraum und dem direkten Bezug zu den umgebenden Grünräumen entlang der Erft als Naherholungsgebiet. Der ehemalige Klosterpark ist das prägende Grünelement im Inneren des Quartiers.

- Baufeld C2: Konrath Wennemar Architekten, Düsseldorf
- Baufeld H1: Döll Architekten, Rotterdam
- Baufeld G3: Lorber + Paul Architekten, Köln
- Baufeld A1: HGMB, Düsseldorf
- Baufeld A2: Molestina Architekten, Köln

H1



A

Aus dem 2012 durchgeführten städtebaulichen Wettbewerb gingen Wick und Partner Architekten und Stadtplaner aus Stuttgart als erster Preisträger hervor. Die Wettbewerbsplanung wurde durch den Gewinner zu einem städtebaulichen Entwurf weiter entwickelt. Wesentlicher Charakterzug des städtebaulichen Entwurfs ist die Schaffung eines Wohnquartiers, das die unterschiedlichsten Bedürfnisse des Wohnungsmarktes abdeckt und für alle Wohnsituationen eine attraktive Vernetzung mit dem zentralen Grünraum und den umgebenden Freiräumen schafft. Die Neusser Bauverein AG und die Stadt Neuss entwickeln derzeit das Baurecht.



Aufbauend auf dieser Grundlage wurden 2017/18 in mehreren Baufeldern durch ein vertieftes Wettbewerbsverfahren die Baukubaturen weiter qualifiziert. Zwei Baufelder haben aufgrund ihrer prominenten Lage eine für das Quartier besonders prägende städtebauliche Funktion. Das eine liegt am Berghäuschensweg und bildet den Eingang in das neue Baugebiet im Schnittpunkt der Blickachsen vom Alexianerplatz und Berghäuschensweg. Das zweite liegt im direkten Übergang der Bebauung zur freien Landschaft und markiert den Endpunkt der zentralen Erschließungsachse ausgehend von der Nordkanalallee. Bei den weiteren Baufeldern stand die Kostensenkung im Eigentumserwerb für unterschiedliche Gebäudetypologien bei einer möglichst hohen architektonischen Qualität im Vordergrund.

B

Ehemaliges Bauer + Schaurte Areal



Das rund 6,5 Hektar große Grundstück der ehemaligen Schraubenfabrik des Traditionsunternehmens Bauer und Schaurte liegt derzeit brach. Das Gelände liegt unmittelbar am Hauptbahnhof Neuss und somit in direkter Nähe zur Innenstadt auf der Neusser Furth. Die städtebaulichen Chancen, die mit der Aufgabe des Betriebes einhergehen, waren Anlass für einen städtebaulichen Wettbewerb, der durch die neuen Grundstückseigentümer – die Bema Gruppe und Acument Global Technologies GmbH & Co OHG – ausgelobt wurde. Der Gewinnerentwurf von Konrath Wennemar Architekten und FSWLA Landschaftsarchitekten sieht als Reaktion auf den umgebenden Verkehrs-, Schienen- und Gewerbelärm eine geschlossene Blockrandbebauung vor.

Eine zentrale grüne Mitte bildet das Zentrum im Quartier und längs der Achse des heutigen Weißenberger Wegs das Rückgrat der neuen Quartiersentwicklung. Neben Wohnnutzungen sollen auch Gewerbeflächen und Dienstleistungen, wie z. B. Hotel- und Einzelhandelsangebote, entstehen.



Hammfeld I:

Für den Büropark Hammfeld I wurde 2014 ein Rahmenplan zur Revitalisierung des Bürogebietes hin zu einem gemischten Arbeits- und Wohnquartier erarbeitet. Aufgrund seines hohen Anteiles an kurzfristig zur Verfügung stehenden Flächen bietet sich ein enormes städtebauliches Entwicklungspotenzial. Angesichts der steigenden Neusser Bevölkerung und den wachsenden Ansprüchen an einen Gewerbe- und Wohnstandort in attraktiver, urbaner Umgebung ist eine Nachverdichtung des Gebietes und die Erweiterung des Nutzungsspektrums Richtung Wohnen naheliegend.

Gleichzeitig bietet sich die Chance, strukturelle Defizite des bislang monofunktionalen Bürostandortes zu beheben. Mit Nähe zur Innenstadt und den umliegenden Stadträumen des Meertals,

Alexianergeländes und des Düsseldorfer Stadtgebiets sowie den attraktiven umliegenden Freiräumen des Rheinparks und Rennbahngeländes, bietet sich der Büro- und Dienstleistungsstandort zukünftig auch für Wohnnutzungen an. In Zeiten der Nachfrage nach eher kleinteiligen Strukturen und einem attraktiven urbanen Umfeld kann das bisher homogen genutzte Gebiet von einer gemischten Nutzung mit Gewerbe, Wohnen und Infrastruktureinrichtungen profitieren und zu einem eigenständig funktionierenden und lebendigen Stadtquartier umstrukturiert werden.



Hellersbergstraße und Anton-Kux-Straße

Nachdem bereits am Eingang zum Hammfeld I, auf dem Gelände der ehemaligen Sauerkrautfabrik Leuchtenberg, Wohnungsbau entsteht, wird nun die Entwicklung für zwei neue Baufelder angestoßen:

Zum einen soll auf einem Grundstück an der Hellersbergstraße durch einen Investor eine 4- bis 5-geschossige Bebauung als Geschosswohnungsbau errichtet werden.

Zum anderen beabsichtigt ein Investor auf einem brachliegenden Grundstück an der Anton-Kux-Straße Wohnungsbau sowie gewerbliche Nutzungen zu etablieren. Diese Nutzungen

beinhalten zwingend zusätzliche Dienstleistungen, kleinteilige Nahversorgung und Gastronomie zur Vitalisierung des Quartiers. Vorgesehen ist eine 8- bis 20-geschossige Bebauung, angepasst an die umliegende Bebauung, als Geschosswohnungsbau. Von besonderer Bedeutung ist hierbei der ange-dachte Hochpunkt mit Blick auf den Rhein. Eine städtebauliche und architektonische Konkretisierung ist in einem qualitätssichernden Verfahren unter Beteiligung des Gestaltungsbeirats vorgesehen.



Vellbrüggener Straße

Mit dem Wohnbauprojekt sollen, in Kooperation mit der Vorhabenträgerin DJS GmbH, Einfamilienhäuser in Form von Doppel- und Reihenhäusern im Innenbereich des Blocks, begrenzt durch Vellbrüggener Straße, Bahnstraße und Mittelstraße entstehen. Die Reihenhäuser sollen als preiswerte Wohneinheiten realisiert werden und eine Baulücke an der Bahnstraße schließen. Durch die aufgelockerte

Bauweise können bestehende Grünstrukturen erhalten und durch neu angelegte öffentliche Grünflächen erweitert werden. Für Familien mit Kindern wird der bestehende, zurzeit still gelegte Kinderspielplatz revitalisiert. So werden verschiedene Angebote geschaffen, die für Bewohner des Quartiers eine Naherholung in unmittelbarer Nachbarschaft ermöglichen. Es entstehen insgesamt 22 Wohneinheiten.



Katharina-Braeckeler-Straße



Die Schleich & Haberl Wohnimmobilien GmbH errichtet in einem Baublock zwischen Further Straße und Katharina-Braeckeler-Straße eine aus vier Baukörpern bestehende Wohnanlage mit ca. 62 Wohnungen. Das zur Further Straße gelegene, früher als Privatschule genutzte und baufällige Bestandsgebäude wird durch einen 4-geschossigen Neubau mit Satteldach ersetzt. Die im Blockinnenbereich liegenden Gebäude werden als 3-geschossige Mehrfamilienhäuser mit Staffelgeschoss errichtet. Das Neubauensemble bildet eine gelungene städtebauliche Ergänzung zur Bestandsbebauung.

Das Vorhaben trägt vor allem der sehr hohen Nachfrage nach innenstadtnahen, gut angebundenen Wohnungen Rechnung. Gleichzeitig soll ein für diesen Standort tragfähiges Modell entstehen, durch dessen Realisierung der Bestand von preisgünstigen Wohnungen im Stadtgebiet qualitativ und quantitativ ausgebaut wird. Das Projekt befindet sich aktuell im Bau, Fertigstellung ist voraussichtlich Ende 2020.



F

Freiheitstraße

Im Stadtteil Furth-Mitte errichtet die Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft e. G. in der Neusser Nordstadt in drei Baukörpern insgesamt 44 Wohneinheiten. 26 Wohneinheiten werden im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung des Landes NRW errichtet.

Die Blockinnenverdichtung umfasst daneben auch noch die Errichtung einer Kindertagesstätte durch die Stadt Neuss, die bereits fertig gestellt ist.



Fesserstraße



H

G

Glehner Weg

Nach dem Abbruch von nicht mehr zeitgemäßen Wohnungen hat die Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft e. G. am Glehner Weg 20 Genossenschaftswohnungen und acht Miet-einfamilienhäuser neu errichtet. Sechs der Wohnungen und drei der als Reihenhäuser konzipierten Einfamilienhäuser wurden aus Mitteln des Bundes und der NRW.Bank öffentlich gefördert.



Die Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft e. G. Neuss (GWG) beabsichtigt, neuen Wohnraum durch eine Nachverdichtung, durch Neubau sowie im Bestand, auf dem in ihrem Eigentum liegenden Grundstück Römerstraße/Fesserstraße im Stadtteil Südliche Furth zu schaffen.

Insgesamt entstehen 53 neue Wohneinheiten, davon 12 im Bestandsgebäude und 40 Wohneinheiten und eine Gruppenwohnung für an Demenz erkrankte Menschen im Neubau. Etwa 70 % der Wohneinheiten sind öffentlich gefördert. Auch die frei finanzierten Wohnungen sind Teil des genossenschaftlichen Wohnungsbaus der GWG. Das Projekt leistet somit in Gänze einen wertvollen Beitrag zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum im Sinne des Konzeptes der Stadt Neuss.

Das städtebauliche Konzept der neuen Wohnbebauung sieht die Ausbildung einer Hofstruktur zusammen mit der Bestandsbebauung der GWG vor.

Zwischen Neu- und Bestandsbauten soll ein gemeinsam nutzbarer grüner Innenhof mit privaten und gemeinschaftlichen Freibereichen, Kinderspieleinrichtungen und einem Sinnesgarten für alte (und z. B. demente) Menschen entstehen.



Nievenheimer Straße



Auf dem rund 2,7 ha großen Gelände an der Nievenheimer Straße in Neuss-Norf errichtet der Neusser Bauverein ein neues, generationenübergreifendes Quartier mit insgesamt 236 Wohneinheiten. Neben der Schaffung von Wohnraum steht die Errichtung eines durch die Diakonie betriebenen Seniorenzentrums mit einer stationären Pflege mit 80 Plätzen und 16 Apartments für betreutes Wohnen im Vordergrund der Planung. Zudem sind 14 freifinanzierte Wohnungen mit dem Angebot „Wohnen mit Service“ vorgesehen. Eine Diakoniestation, eine Tagespflege-Einrichtung und der Nachbarschaftstreff mit Café und Gemeinschaftsraum ergänzen das Angebot.

Der Bauverein plant im Quartier außerdem 87 öffentlich geförderte und freifinanzierte Mietwohnungen sowie 32 bezahlbare, freifinanzierte barrierearme Wohnungen. Zudem sind sechs Miet-Einfamilien-Reihenhäuser für junge Familien vorgesehen. Zehn Doppelhaus-Hälften und 21 Eigentumswohnungen werden zum Kauf angeboten.



Des Weiteren sollen attraktive Grünflächen geschaffen werden, die durch ein Wegesystem vernetzt und durch einen gestalteten, durchgrünten Innenbereich verbunden werden.

Leuchtenberg

Seit 1861 gab es in Neuss die Sauerkrautfabrik Leuchtenberg, die bis vor kurzem im Augustinusviertel ihre Produktionsstätten betrieb. Mit dem Verkauf des rund 9.600 m² großen Firmengeländes an die Neusser Bauverein AG wurden die Voraussetzungen geschaffen, die Nahtstelle zwischen dem Büropark Hammfeld I, der durch Wohnneubauten zu einem gemischt genutzten Quartier aufgewertet werden soll, und dem geplanten Neubauquartier auf dem Gelände des ehemaligen St. Alexius Krankenhauses zu

schließen. Ziel ist es, an prägnanter Stelle ein innovatives Wohnquartier im Geschosswohnungsbau zu schaffen, das über die städtebauliche Konzeption eine klare eigene Adresse am Alexianerplatz formuliert und Aufenthaltsqualitäten schafft. Den städtebaulichen Wettbewerb hatte das Büro Konrath und Wennemar mit Greenbox Landschaftsarchitekten gewonnen. Von den 154 Wohneinheiten sind 80 % öffentlich gefördert und 20 % frei finanziert.



K

Kamillianergelände



Im Bereich des ehemaligen Kamillianergartens, in direkter Nähe zu den Sportanlagen rund um das Jahnstadion wurden Ende 2013 die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine hochwertige Wohnbebauung geschaffen. Der Standort liegt innerhalb des Stadtteils Stadionviertel, der insbesondere auch von Familien nachgefragt wird, welche ein „grünes“ Wohnumfeld ebenso schätzen wie die Nähe des Gebiets zu der in kurzer Zeit erreichbaren Innenstadt.

Auf dem ca. 0,9 ha großen Grundstück entstehen insgesamt ca. 43 Wohneinheiten, aufgeteilt in 14 Einfamilienhäuser (Doppelhaushälften) und ca. 29 Wohnungen in fünf Mehrfamilienhäusern. Im Inneren des Bereichs ist die Entwicklung einer gemeinsam für alle Bewohner nutzbaren, gärtnerisch gestalteten Grünfläche vorgesehen. Die Unternehmensgruppe Gert Lichius vermarktet und realisiert die Bebauung.



L

Glabbacher Straße

Im nördlichen Stadtteil Vogelsang hat die Firma Wilma Wohnen Rheinland Projekte GmbH Grundstücke, die nicht mehr als landwirtschaftliche Fläche genutzt werden, erworben. Eine Wohnbauentwicklung an der Gladbacher Straße und in den rückwärtigen Bereich hinein bis an die Grenze des Landschaftsschutzgebietes ist dadurch möglich geworden.

Durch die Neuplanung in dieser integrierten und gut erschlossenen Lage wird im Sinne einer nachhaltigen Nachverdichtung die bauliche Lücke zwischen zwei bestehenden Siedlungen geschlossen und es entsteht ein durchgehendes Siedlungsband entlang der Nordseite der Gladbacher Straße.

Geplant ist die Errichtung von zwei zweigeschossigen Mehrfamilienhäusern – teilweise als geförderter Wohnungsbau – entlang der Gladbacher Straße sowie zehn Doppelhäusern in den hinteren Grundstücksbereichen im Übergang zur freien Landschaft.



Schluchtenhausstraße



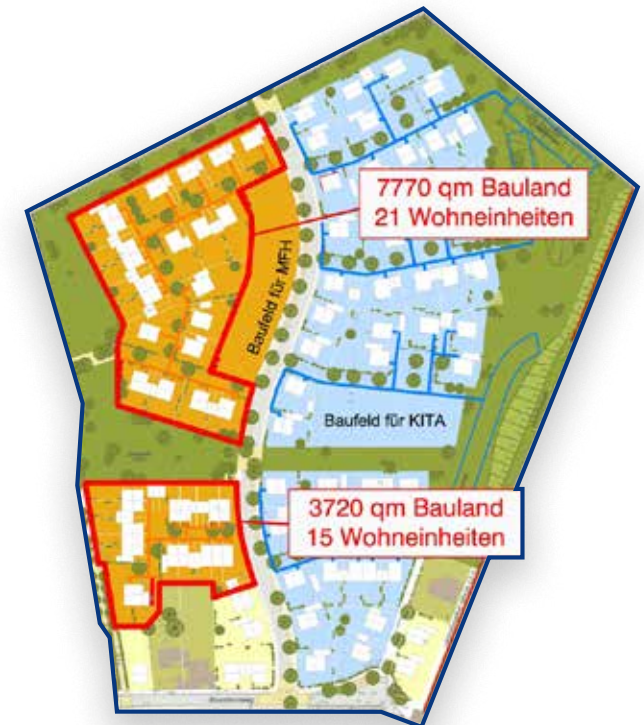
Am Ortsrand von Hoisten entsteht ein rund 2 ha großes, neues Wohngebiet mit ca. 53 Wohneinheiten an der bislang nur einseitig bebauten Schluchtenhausstraße. Des Weiteren soll die Entwicklung einer Kindertagesstätte mit 4 Gruppen im Süden des neuen Quartiers und ein Kreisverkehr am Ortszugang von Hoisten auf der Hochstadenstraße ermöglicht werden.

Als zukünftige Bewohnerschaft sollen vor allem Familien für Einzel-, Doppel- und Reihenhäuser angesprochen werden. Dabei ist es auch Ziel, geförderten bzw. bezahlbaren Wohnungsbau zu ermöglichen, der voraussichtlich durch Bauträger realisiert werden soll. Die aufgelockerte Baustruktur berücksichtigt die Lage am Ortsrand des Stadtteils. Der Übergang in die freie Landschaft wird durch eine Ortsrandeingrünung qualifiziert.

Blausteinsweg

Im Stadtteil Holzheim entsteht eine von hundert Klimaschutzsiedlungen in NRW. Das Land fördert hier den Bau von Energieeffizienzhäusern. Die Verbrauchswerte dieser Häuser liegen deutlich unter den Anforderungen der Energieeinsparverordnung von 2014/2016. Die Verleihung des Status einer Klimaschutzsiedlung ist an die Umsetzung der Vorgaben (u.a. 3-Liter-Haus bzw. Passivhausstandard) geknüpft und ermöglicht den Bauherren, Fördermittel aus dem zugehörigen Förderprogramm des Landes zu erhalten.

Die Stadt Neuss bietet in der Klimaschutzsiedlung rund 10 ha erschlossenes Bauland für ca. 127 Baugrundstücke mit bis zu 210 Wohneinheiten an. Während im 1. Bauabschnitt überwiegend freistehende Einfamilienhäuser zur Vermarktung angeboten wurden, sind im 2. Bauabschnitt ergänzend Doppelhaushälften und Reihenhäuser geplant. Für ausgewählte Baufelder (ca. 36 Wohneinheiten) ist eine Umsetzung durch Bauträger angedacht. Die Einfamilien- und Doppelhäuser im östlichen Teil der Siedlung werden durch fast CO₂-emissionsfreie geothermische Wärme versorgt.



Weißberger Weg

In unmittelbarer Nähe der Quartiersentwicklung des ehemaligen Bauer und Schaurte Areals entstehen durch eine Blockinnenverdichtung auf einem ca. 2000 m² großen Grundstück sechs neue Baukörper mit insgesamt 25 Wohneinheiten, größtenteils im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung des Landes NRW. Knapp die Hälfte der Wohnungen wird nach ihrer Realisierung für Menschen mit Förderbedarf zur Verfügung stehen und wurde in Kooperation mit einem gemeinnützigen Verein, der sich für die Integration von Menschen mit Unterstützungsbedarf einsetzt, konzipiert. Die soziale Infrastruktur in der Neusser Nordstadt wird durch diese Blockinnenverdichtung gestärkt.



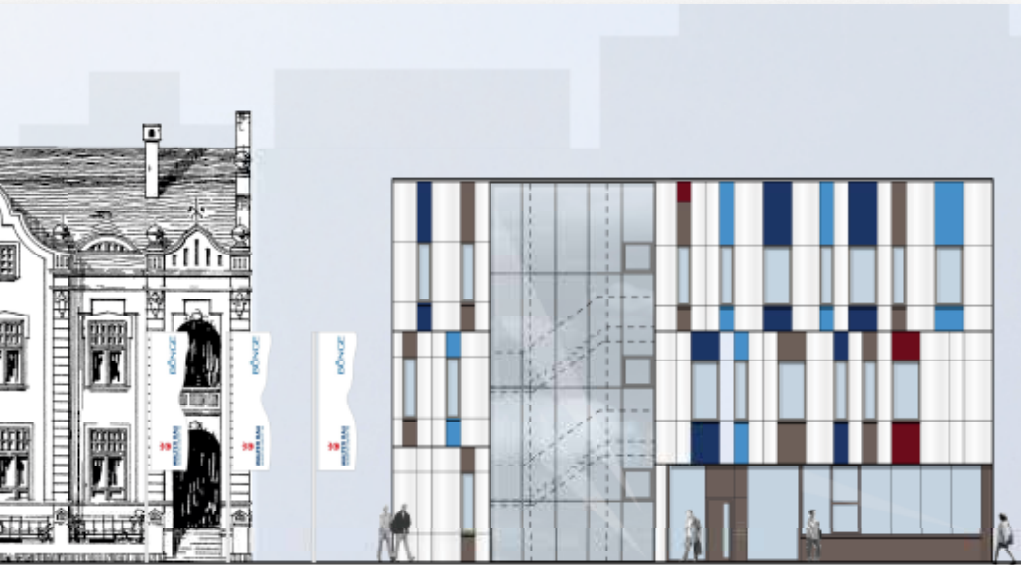
Avantgarde Business-Campus



Im Neusser Süden wird die Avantgarde Immobilien Neuss GmbH & Co. KG, neben den bereits am Habichtweg 21 ansässigen Firmen der Avantgarde Business Solutions GmbH und der alnamic AG, ein weiteres Gebäude errichten und damit einen Campus für Unternehmenssoftware und anwendungsorientierte Künstliche Intelligenz für Unternehmen schaffen. In dem aktuellen Gebäude werden die Aktivitäten der Avantgarde rund um die Software Sage weiter ausgebaut. In dem neu entstehenden Gebäude werden die Aktivitäten rund um die Microsoft

Technologien gebündelt. Mit einem innovativen Raumkonzept werden modernste Arbeitsplätze geschaffen. Co-Working-Spaces bieten Gründern mit neuen Geschäftsideen die Möglichkeit, eng mit den etablierten Unternehmen wie Sage und Microsoft zusammenzuarbeiten. Der Bezug des Gebäudes mit ca. 100 Arbeitsplätzen ist für Dezember 2020 geplant. Der Avantgarde Business-Campus bietet Raum für insgesamt 160 Arbeitsplätze im Umfeld innovativer Technologien für die Digitalisierung.





Bunge Loders Croklaan, der weltweit größte Hersteller von Pflanzenölen, investiert am Standort Neuss, bei der Walter Rau Neusser Öl und Fett AG über 6 Mio. € in die Zukunft. Damit wird ein modernes Multifunktionsgebäude mit einer Nutzfläche von 1560 m² errichtet, das zur Intensivierung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Kunden, Forschung, Lieferanten und den engagierten Experten des Unternehmens dienen soll.

Zusätzlich entsteht eines der modernsten Laboratorien in Neuss, welches der Sicherung höchster Qualitätsansprüche dient. Komplettiert wird das Gebäude durch einen neuen Empfang, Sozialräume und eine Kantine um die gute Mitarbeiterbindung weiter zu fördern.

Die Aufnahme der Aktivitäten in dem Neubau wird in der zweiten Jahreshälfte 2020 erwartet.

Am Entree zur Stadt Neuss, auf dem Eckgrundstück am Hammfeldamm, entsteht die neue Firmenzentrale für den Verband der Vereine der Creditreform. Mit der Entscheidung zum Umzug in einen Neubau bleibt die Creditreform mit ihren ca. 650 Mitarbeitern dem Standort Neuss weiterhin treu.

Der Hamburger Entwickler Quantum AG realisiert den 5- und in Teilen 6-geschossigen Büroneubau mit ca. 14.000 m² Geschossfläche sowie einem Parkhaus mit 425 PKW-Stellplätzen. Die Grundrisskonzeption ermöglicht moderne flexible Büroflächen im gesamten Gebäude. Die Materialität und die plastische horizontale Gliederung der Fassade vermitteln eine klare Struktur und nachhaltige Wertigkeit. Das Richtfest ist für das Frühjahr 2020 geplant, Ende 2020 wird das Neubaufvorhaben fertiggestellt.



Quartiere

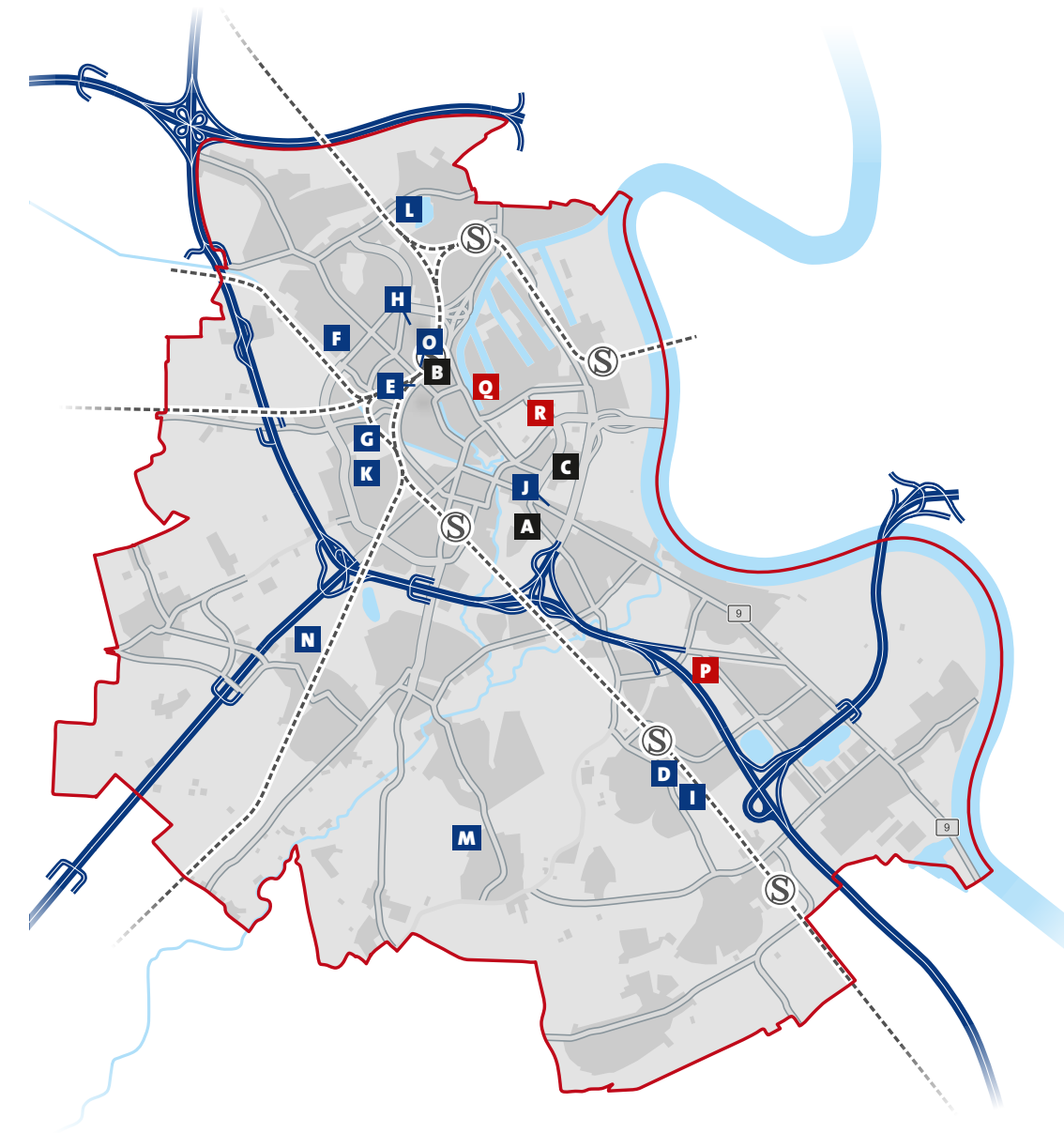
- A** Alexianer Quartier/
Augustinus-Park
- B** Ehemaliges
Bauer + Schaurte Areal
- C** Hammfeld I: Hellersbergstraße
und Anton-Kux-Straße

Wohnen

- D** Vellbrüggener Straße
- E** Katharina-Braeckeler-Straße
- F** Freiheitstraße
- G** Glehner Weg
- H** Fesserstraße
- I** Nievenheimer Straße
- J** Leuchtenberg
- K** Kamillianergelände
- L** Gladbacher Straße
- M** Schluchtenhausstraße
- N** Blausteinweg
- O** Weißenberger Weg

Gewerbe

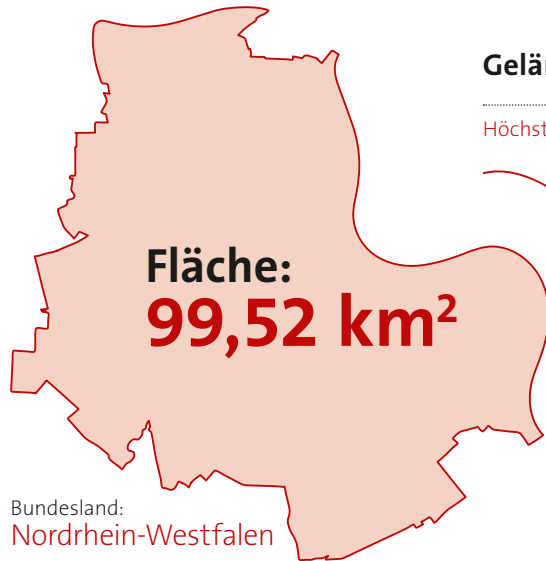
- P** Avantgarde
- Q** Walter Rau
- R** Creditreform Campus



Konzept, Gestaltung:
ZEICHENSAELE GmbH, Mönchengladbach

Quellen:

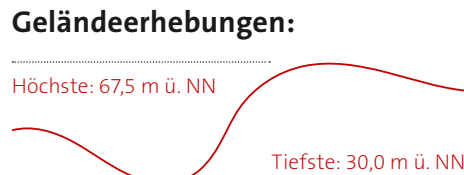
Acument Global Technologies GmbH & Co. KG	GREENBOX Landschaftsarchitekten	Neusser Bauverein AG
agn leusmann GmbH	Gritzmann Architekten	Quantum AG
Avantgarde Business Solutions GmbH	HGMB	Regnauer Fertigbau GmbH & Co. KG
BEMA Gruppe	Horst Kolberg	Schleich & Haberl Wohnimmobilie GmbH
Bildarchiv Foto Marburg / Tomas Riehle	Ingenieurbüro für Vermessung, Planung, Stadtentwicklung Dr. Johannes Suchy	Stadt Neuss
Blank Landschaftsarchitekten	ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH	szaramowicz architektur
DJS GmbH	Konrath Wennemar Architekten	Visualisierung VIA Drupsteen Deutschland
Döll Architects	Lorber+Paul Architekten	Walter Rau Neusser Öl und Fett AG
FSWLA Landschaftsarchitekten	Maier Architekten	Wick + Partner Architekten Stadtplaner
Gemeinnützige Wohnungs- Genossenschaft e.G. Neuss	Molestina Architekten	Wienstroer Architekten Stadtplaner
		Wilma Wohnen Rheinland Projekte GmbH



Bundesland:
Nordrhein-Westfalen
Landeshauptstadt:
Düsseldorf

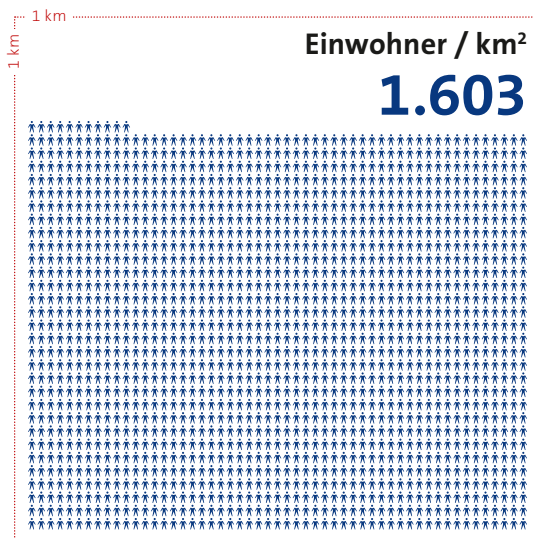


Einwohner:
159.546



Erreichbarkeit:

-  Düsseldorf International
Mönchengladbach Regional
-  Bundesbahn
Regionalbahn
-  Neuss Düsseldorfer Häfen
-  Autobahnen
A44, A46, A52, A57



Unternehmen:
ca. 5.000



72.946
Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte



NEUSS.DE